

Die Literatur AG

Die Literatur AG der Riegelhof Realschule widmet sich literarischen Werken aller Zeitepochen, die im regulären Deutschunterricht nicht thematisiert werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lernen hier Jahrtausende alte Kulturgüter aus dem europäischen und orientalischen Raum kennen und üben über literarische Werke Diskussionen und angemessene Gespräche zu führen. Dabei



versuchen wir so viele Texte wie möglich in den Blick zu nehmen. Denn neben dem Kennenlernen von vielen verschiedenen Textgattungen und Geschichten liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von interkulturellen Kompetenzen durch das thematisieren von literarischen Werken aus möglichst vielen Kulturkreisen.

Zu Beginn des Schuljahres steht die an Spannung kaum zu übertreffende griechische Mythenwelt im Fokus der AG. Die Hybris der Menschen, die Überlieferungen von Kriegen, diverse göttliche Liebesabenteuer und die Erzählungen von Heldentaten werden hier gemeinsam erschlossen.



Vom Mittelmeer reisen wir dann gemeinsam weiter zu Scheherezade und ihrer Welt von 1001 Nacht. Der Orient öffnet mit seinen magischen und wunderbaren Geschichten den Schülerinnen und Schülern eine kulturell eher unbekannte Welt.

Zurück in Europa begeben wir uns anschließend in die deutsche Heimat, genauer gesagt nach Worms, und lernen die Legenden rund um Siegfried und dem Nibelungenschatz kennen. Auch andere Legenden und Sagen aus dem deutschen Raum werden in der Literatur AG gemeinsam gelesen.

Zu guter Letzt rücken die guten alten Märchen aus dem gesamten europäischen Raum in den Fokus. Gelesen werden eher unbekanntere Märchen, die sich aufgrund ihres Inhaltes eben nicht als Gutenachtgeschichten eignen, jedoch den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern eine neue Sicht- und Denkweise zu den oft als Kindergeschichten abgestempelten Märchen geben werden.

Mit dieser AG werden die kulturellen Schätze, die uns seit Jahrtausenden von Generation zu Generation weitergegeben werden, den interessierten Schülerinnen und Schülern weitervermittelt. Gerade das Vermitteln und Sprechen über diese Texte geben den Menschen aus längst vergangenen Zeiten wieder eine Stimme. Der deutsche Romantiker Friedrich von Schlegel sagte hierzu passend:

„Die Literatur ist die Unsterblichkeit der Sprache.“